



### Editorial

Kriege, humanitäre Krisen und Menschenrechtsverletzungen bringen unermessliches Leid. Wir sehen aber auch, dass Betroffene ihre Anliegen selbst vertreten, sich für ihre Rechte einsetzen und ihre Anliegen sichtbar in die Öffentlichkeit tragen. Hier setzt PWS an und unterstützt die Verteidigung der Menschenrechte. Besorgniserregend ist die Situation im Nahen Osten, wo trotz der schwierigen Sicherheitslage drei Schweizer Freiwillige im Rahmen des EAPPI-Programms im Einsatz waren - ein ermutigendes Zeichen. In Honduras verdeutlichen die bevorstehenden Wahlen und die steigende Gewalt gegen Menschenrechtsverteidiger\*innen die Dringlichkeit unserer Begleitung. In Timor-Leste und Peru schreiten unsere Abklärungen voran, ob und wie PWS dort aktiv werden kann. 2024 war ein Jahr des Wandels: Neue Vorstandsmitglieder, eine gestärkte Geschäftsstelle und ein grosszügiges Erbe eröffnen uns neue Perspektiven und stärken unsere Arbeit. Wir fühlen uns mehr denn je verpflichtet, unsere Arbeit fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen!

Claudia Hurtado Rivas, Geschäftsleiterin



Frauen treffen sich auf dem Grundstück des Vatikans, Jabal al Baba, für einen geschützten Austausch.  
Foto: EAPPI

# Vorstand

**Andreas Loebell** Bern, ehemaliger Fachmann für Entwicklungszusammenarbeit (Präsident)

**Bernhard Erni** Rapperswil, ehemaliger Pfarrer und Honduras-Kenner (bis Juni 2024)

**Corina Bosshard** Rapperswil, Kampagnenkoordinatorin HEKS

**Eva Geel** Zürich, ehemalige Projektmanagerin bei Solidar Suisse (seit Juni 2024)

**Fabienne Edelmann** Zürich, Anwältin bei HEKS und in einer Anwaltskanzlei (seit Juni 2024)

**Peter Jordi** Wilhelmsdorf, Chef-Controller bei HEKS (seit Juni 2024)

**Sara Ryser** Bern, Kommunikationsverantwortliche bei Unité

**Nicolas Schärmeli** Bern, Programmverantwortlicher Zentralamerika bei Brücke Le Pont (seit Juni 2024)

# Team Schweiz

**Claudia Hurtado Rivas** Geschäftsleitung & Fundraising (seit Februar 2024)

**Marianne Widmer** Koordination Honduras & Teamkoordination (bis Mai 2024)

**Seraina Caviezel** Koordination Honduras (seit Juni 2024) & Timor-Leste

**Irene Lienhard** Finanzen, Administration, Mitgliederbetreuung, Publikationen

**Sarah Slan** Koordination Palästina/Israel & Kommunikation

**Nadia Boubrahimi** Übersetzungen (bis November 2024)

**Annick Grimm** Übersetzungen (seit Dezember 2024)

# Team Honduras

**Karla Valladares** PWS-Vertretung & Programmleitung

**Julien Christe** Einsatzkoordination

**Cintia Arias** Buchhaltung und Administration

# Herzlichen Dank

Marianne Widmer ist nach 15 Jahren engagierter Arbeit für PWS in den Ruhestand getreten. Mit ihrer Kompetenz und ihrem unermüdlichen Einsatz hat sie PWS massgeblich mitgestaltet und geprägt. Wir sind ihr von Herzen dankbar für ihren grossen Beitrag und die bereichernde Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Bernhard Erni, der das Honduras-Programm im Vorstand bis Juni 2024 mit grossem Engagement begleitet hat. Ebenfalls in den Ruhestand tritt unsere langjährige Grafikerin Janina Noser, deren kompetente und geduldige Unterstützung wir äusserst geschätzt haben.



«Als indigene Gemeinschaft erfahren wir durch PWS wertvolle Unterstützung. Die Begleitung der Menschenrechtsbeobachter\*innen von PWS zu Regierungsstellen haben spürbare Erfolge erzielt. Wir fühlen uns sicher und angehört, wenn sie bei uns sind.»

Marta Ramos, Präsidentin der indigenen Tolupan-Gemeinschaft von Las Vegas de Tepemechín, Departement Yoro, Honduras



«Das Programm ist sehr wichtig für die Ecumenical Accompaniers (EAs) selbst. Die meisten EAs wissen nur wenig über die Situation hier. Wenn sie nach Hause gehen, haben sie viel gelernt und sich stark verändert. So können sie vielleicht auch bei anderen Menschen eine Veränderung bewirken.»

Abu Khamis, Dorfsprecher von Khan al-Ahmar, Jerusalem

**7** Menschenrechtsbeobachter\*innen haben 48 Einsatzmonate geleistet.

**18** bäuerliche und indigene Organisationen, Netzwerke und NGOs wurden begleitet.

**213** Tage war PWS an 119 oft mehrtägigen Begleitungen präsent.

**3** Menschenrechtsbeobachter\*innen waren ab November 2024 im Einsatz.

**19** Freiwillige wurden für ihren Einsatz in Israel/Palästina ausgebildet.

**98** Gemeinschaften wurden vor Ort begleitet.

## Honduras

Das Vorwahljahr 2024 war geprägt von politischer Polarisierung, antidemokratischer Tendenzen und einem zunehmenden Einfluss der organisierten Kriminalität.

In der honduranischen Bevölkerung ist die Enttäuschung über die Regierung gross und die Angst vor den Wahlen 2025 spürbar. Die Transparenz der Wahlprozesse und die Sicherheit von politischen Kandidat\*innen und Aktivist\*innen ist nicht gewährleistet. Es wurden zahlreiche gewalttätige Zwischenfälle verzeichnet. Besonders ländliche, indigene und afro-honduranische Gemeinden stehen vor zusätzlichen Herausforderungen, da die wiederholte Verlängerung des Ausnahmezustands der Unterdrückung ihrer sozialen Proteste dient. Die Anfragen nach Präsenz der PWS-Menschenrechtsbeobachter\*innen waren 2024 konstant hoch und haben nach der Ermordung von Juan López im September einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Der Umweltaktivist und Menschenrechtsverteidiger López wurde in Tocoa, im Nordosten von Honduras, nach dem Messebesuch auf offener Strasse erschossen. Sein Fall erregte internationales Aufsehen. PWS begleitet die betroffene Basisorganisation in Tocoa in enger Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen.

## Palästina/Israel

Trotz Krieg in Gaza sowie vermehrter Übergriffe und Bewegungsrestriktionen im Westjordanland konnte EAPPI die Begleitarbeit im Januar 2024 schrittweise wieder aufnehmen. Im November sind auch drei Freiwillige aus der Schweiz ausgereist.

Zuerst wurde nur das Placement in Ostjerusalem geöffnet, danach die in Bethlehem und Jericho. In die South Hebron Hills reisten die Menschenrechtsbeobachter\*innen besuchsweise. Die schützende Präsenz musste aus Sicherheitsgründen stark eingeschränkt werden. So konnten beispielsweise Hirt\*innen wegen unberechenbarer Siedler\*innengewalt nicht mehr auf ihre Felder begleitet werden. Die Zusammenarbeit mit israelischen Menschenrechtsorganisationen wurde stattdessen verstärkt und der Fokus auf Solidaritätsbesuche, Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen und Sensibilisierungs- und Advocacy-Arbeit gelegt. Das ungebrochene Interesse der Freiwilligen an Einsätzen zeigt, dass es weiterhin viele Menschen gibt, die sich für eine friedliche Lösung einsetzen wollen. Trotz Waffenstillstandsabkommen im Januar 2025 zwischen der israelischen Regierung und der Hamas bleibt die Lage in der Region instabil und die Zukunft der Bevölkerung ungewiss.



Foto: EAPPI



«Advocacy-Arbeit beginnt bereits vor Ort: Die täglichen Besuche bei palästinensischen Familien erlauben uns, die Situation vor Ort zu sehen, zu verstehen und aufzuzeichnen. So können wir hier in der Schweiz für ihre Geschichten eintreten und das Bewusstsein für die Menschenrechtsverletzungen und Ungerechtigkeiten schärfen.»

Brian Darnell, ehemaliger Menschenrechtsbeobachter in Palästina/Israel

**18** Beiträge wurden auf unseren Blogs und unserer Webseite zu Honduras, Palästina/Israel und Timor-Leste publiziert.

**27** Informationsmassnahmen setzte PWS in der Schweiz um.

**33** Sensibilisierungsmassnahmen wurden von zurückgekehrten Einsatzleistenden durchgeführt.

## Info & Sensibilisierung

**Dank unserer Sensibilisierungsarbeit konnten wir Menschenrechtsverletzungen sichtbar machen und eine breite Öffentlichkeit erreichen.**

PWS und ehemalige Einsatzleistende haben 2024 durch Infoblätter, Zeitungsartikel, Briefkampagnen, Veranstaltungen und Präsentationen auf Menschenrechtsverletzungen, wie Landenteignung, Gewalt gegen Umweltaktivist\*innen, Gewalt gegen Frauen, aufmerksam gemacht. Unsere Berichte aus Palästina/Israel, Honduras und Timor-Leste fanden grosse Beachtung. 2024 war der Weltgebetstag Palästina gewidmet. Einsatzleistende haben in Kirchgemeinden aus ihrem eindrücklichen Erfahrungsschatz berichtet. Freiwillige erläuterten an einer Sitzung der Aussenpolitischen Kommission die Vorstösse von Siedler\*innen in den South Hebron Hills, sich palästinensisches Land anzueignen. An einem Workshop am Young Caritas Camp konnten Jugendliche zur Menschenrechtslage in Palästina/Israel sensibilisiert werden. PWS war an sechs Workshops in Schulen und Universitäten, an einer Panel Diskussion mit Amnesty International und am Genfer Forum präsent. Die Blogbeiträge aus Honduras fanden grosse Resonanz und gezielte LinkedIn-Beiträge erhöhten unsere Reichweite.

## Wirkung

**Die externen Evaluationen der beiden PWS-Länderprogramme bestätigen die Wirkung unserer Menschenrechtsbeobachtung.**

Ende 2024 wurden die Programme Honduras (ab 2018) und EAPPI (nach Covid) evaluiert. Beim Honduras-Programm zeigt sich, dass die PWS-Präsenz Menschenrechtsverteidiger\*innen schützt, die Legitimität ihrer Forderungen stärkt und ihnen den Zugang zu staatlichen Institutionen und zur Justiz erleichtert. Um Nachhaltigkeit und Wirkung langfristig zu sichern, wird eine gezieltere strategische Planung empfohlen. PWS liess auch ergänzende Massnahmen prüfen, wie Netzwerk- und Empowerment-Arbeit und solche zur Verbesserung der Sicherheitsstrategien. Beim EAPPI-Programm zeigen die Ergebnisse, dass die internationale Advocacy-Arbeit erheblich zur Sensibilisierung für Menschenrechtsverletzungen beiträgt und die Anwesenheit von Freiwilligen vor Gewalt abschreckt sowie die lokale Resilienz unterstützt. Die Schutzwirkung wird jedoch durch die zunehmende Aggression der Siedler\*innen und die aktuelle Dynamik vermindert. Strategische Lobbyarbeit sowie die Einbindung gemeindebasierter Initiativen könnten die Nachhaltigkeit erhöhen und die betroffene Bevölkerung stärken.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [peacewatch.ch](https://peacewatch.ch) und den Blogs [peacewatch.blog](https://peacewatch.blog) und [eappiswitzerland.wordpress.com](https://eappiswitzerland.wordpress.com).

# Finanzen

## Verantwortung und Nachhaltigkeit für die Zukunft

Im Jahr 2024 hat Peace Watch Switzerland ein bedeutendes Erbe erhalten, das uns neue Möglichkeiten eröffnet, aber auch eine grosse Verantwortung mit sich bringt. Wir sind dankbar für dieses Vertrauen, welches uns erlaubt, gezielt in unsere Arbeit zu investieren.

Unsere Gesamteinnahmen betragen CHF 1'969'415 (Vorjahr CHF 550'918), wovon CHF 1'514'811 aus dem Erbe stammen. Diese aussergewöhnliche Zuwendung schafft Spielraum für Investitionen in neue Projekte, ersetzt aber nicht die kontinuierliche Unterstützung durch unsere Spender\*innen. Die Erträge aus institutionellem Fundraising blieben stabil, zweckgebundene Spenden für Honduras und Palästina/Israel konnten gehalten werden. Um langfristig handlungsfähig zu bleiben, müssen wir weiterhin Mittel generieren, Programme ausbauen und eine nachhaltige Finanzierungsstruktur schaffen.

Unsere Kosten für Mittelbeschaffung und Administration liegen mit 24% nur leicht über dem Durchschnitt der ZEWO-zertifizierten Organisationen von 23%, was unsere Effizienz bestätigt.

In unsicheren Zeiten sind wir privilegiert, aber auch gefordert, diese Mittel verantwortungsvoll für die Menschenrechtsarbeit einzusetzen. Die kontinuierliche Unterstützung unserer Spender\*innen bleibt jedoch essenziell.

# TIMOR-LESTE

2024 führte PWS mit zwei Menschenrechtsbeobachterinnen ein Pilotprojekt in Timor-Leste durch. Ziel war es, zu prüfen, ob ein Menschenrechtsbegleitprogramm mit Entsendung von Freiwilligen einen Mehrwert bieten könnte. Dazu begleiteten die Einsatzleistenden unter anderem das Gefängnisprogramm der lokalen Menschenrechtsorganisation HAK. Leider erwies sich dies als wenig wirksam, weshalb PWS von einer weiteren Partnerschaft mit HAK absieht.

# Finanzbericht

## Bilanz

per 31. Dezember

	2024	2023
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel (1)	1'020'180	343'068
Übrige kurzfristige Forderungen	10	4
Aktive Rechnungsabgrenzung (2)	5'759	10'376
Wertschriften (3)	827'673	88'029
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'853'622</b>	<b>441'477</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	2'061	2'289
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'061</b>	<b>2'289</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'855'683</b>	<b>443'766</b>

<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4)	2'519	3'057
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (5)	6'154	2'670
Passive Rechnungsabgrenzung (6)	36'136	11'970
Wertschwankungsreserve Wertpapiere (7)	114'976	0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>159'785</b>	<b>17'698</b>

<b>Fonds mit einschränkender Zweckbindung (8)</b>		
Palästina/Israel	23'103	33'551
Kolumbien	23'885	23'885
Honduras (9)	39'194	88'687
Lateinamerika	43'718	43'718
Entwicklungen von PWS	-	15'371
<b>Total Fondskapital</b>	<b>129'900</b>	<b>205'213</b>

<b>Organisationskapital</b>		
Gebundenes Kapital: Entwicklungen PWS (10)	60'000	60'000
Frei verfügbares Kapital	28'847	106'926
Jahresergebnis	1'477'151	53'930
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'565'998</b>	<b>220'856</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'855'683</b>	<b>443'766</b>

## Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

### 1) Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassen-, Bank- und Postguthaben, bewertet zum Marktwert am Bilanzstichtag. Davon befinden sich 27'296 CHF auf Bankkonten in Honduras.

### 8) Fondskapital

Die aufgeführten Fonds enthalten Zuwendungen, deren Verwendungszweck von Spender\*innen und anderen Geldgeber\*innen für die bestehenden Projekte in Palästina/Israel und Honduras sowie für Lateinamerika generell bestimmt ist. 2024 wurden insgesamt CH 65'000 CHF für das Programm in Honduras verbucht, welche institutionelle Geldgeber\*innen für die Jahre 2024 bis 2026 zur Verfügung stellten.

### 11) Spenden und Beiträge

Von allen Spenden und Beiträgen mit einer Zweckbestimmung wird ein Teil für die Deckung der Kosten für Verwaltung und Mittelbeschaffung verwendet.

### 15) Abklärungen neue Projekte

Hier handelt es sich um ein Mandat für Abklärungen in Peru (CHF 5'588) sowie um die Personalkosten für die Organisation und Koordination eines Pilotprojektes in Timor-Leste (CHF 23'471) und die Kosten des Pilotprojektes vor Ort (CHF 10'942).

### 16) Information und Sensibilisierung in der Schweiz

Die Informations- und Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz ist gemäss Statuten ein Vereinszweck. 2024 wurden die Gesamtkosten von CHF 57'229 zu 50% (CHF 28'614) aus den Programmen Palästina/Israel und Honduras finanziert, zu 24% (CHF 13'676) aus zweckgebundenen Beiträgen und zu 26% (CHF 14'939) aus freien Mitteln.

Die vollständigen Erläuterungen und Anhänge zur Jahresrechnung finden Sie im Revisionsbericht unter [www.peacewatch.ch/jahresberichte](http://www.peacewatch.ch/jahresberichte).

## Erfolgsrechnung

per 31. Dezember

	2024	2023
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
<b>Spenden und Beiträge (11)</b>	<b>1'803'402</b>	<b>389'405</b>
Mitgliederbeiträge	8'422	8'390
Spenden Privatpersonen/Firmen	32'857	104'644
Reformierte Kirchen	60'011	68'249
Katholische Kirchen	25'301	27'833
Stiftungen	140'000	68'290
Kantone, Gemeinden	22'000	112'000
Legate, Erbe, Nachlässe	1'514'811	0
<b>Erträge aus Kooperationsverträgen</b>	<b>141'292</b>	<b>142'633</b>
HEKS Programm Honduras	71'738	61'631
HEKS Verwaltungsaufwand Honduras	10'085	7'441
DEZA Honduras	2'469	23'561
HEKS Programm EAPPI	57'000	50'000
<b>Übrige Erträge</b>	<b>24'721</b>	<b>18'879</b>
Beiträge Freiwillige (Ausbildung/Reisen)	24'586	18'658
Diverse Erträge	135	221
<b>Total Ertrag (12)</b>	<b>1'969'415</b>	<b>550'918</b>

<b>AUFWAND</b>		
<b>Programm EAPPI</b>	<b>93'703</b>	<b>85'626</b>
Personalaufwand (13)	71'321	62'330
Ausbildung Freiwillige	16'822	17'968
Kosten Freiwillige	0	50
Übriger Aufwand	5'561	5'279
<b>Programm Honduras</b>	<b>250'312</b>	<b>222'739</b>
Personalaufwand (13)	124'457	119'216
Ausbildung Freiwillige	1'108	753
Kosten Freiwillige	87'702	84'145
Übriger Aufwand	37'045	18'624
<b>Guatemala (14)</b>	<b>0</b>	<b>1'499</b>
<b>Abklärungen neue Projekte (15)</b>	<b>40'744</b>	<b>10'975</b>
Personalaufwand (13)	10'942	5'074
Übriger Aufwand	29'802	5'901
<b>Information und Sensibilisierung Schweiz (16)</b>	<b>57'229</b>	<b>45'468</b>
Personalaufwand (13)	38'876	27'388
Informationsmaterial	15'304	12'918
Übriger Aufwand	3'049	5'163
Video über PWS (17)	0	0
<b>Total Aufwand Programme</b>	<b>441'988</b>	<b>366'307</b>
<b>Mittelbeschaffung</b>	<b>49'343</b>	<b>39'259</b>
Personalaufwand (13)	46'284	35'611
Übriger Aufwand	3'059	3'649
<b>Verwaltung</b>	<b>86'059</b>	<b>70'572</b>
Personalaufwand (13)	72'263	56'123
Dienstleistungen Dritter	3'243	3'356
Miete und Infrastruktur, Informatik	4'457	3'263
Drucksachen, Büromaterial, Telefon, Porti	183	480
Spesen Verein, Mitgliedschaften	5'722	7'160
Abschreibungen	190	190
<b>Total Aufwand</b>	<b>577'390</b>	<b>476'138</b>

	2024	2023
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'392'026</b>	<b>74'780</b>
Finanzergebnis (18)	9'812	-143
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderungen</b>	<b>1'401'838</b>	<b>74'637</b>
Fondsveränderungen	<b>75'313</b>	<b>-20'707</b>
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>1'477'151</b>	<b>53'930</b>
Zuweisung gebundenes Organisationskapital: Entwicklungsfonds	-1'477'151	-53'930
<b>Jahresergebnis nach Fondsveränderungen/ Zuweisungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der Jahresgewinn von CHF 1'477'151 wurde dem freien Organisationskapital zugewiesen.

# Danke!

Die Menschenrechtsarbeit von PWS ist nur möglich dank der finanziellen Beiträge unserer Kooperationspartner\*innen und der zahlreichen Spenden von Privatpersonen, Stiftungen, Kantonen, Gemeinden und kirchlichen Institutionen. In diesem Jahr sind wir besonders dankbar für ein grosses Erbe einer Privatperson, das unsere Arbeit langfristig unterstützen wird. Ebenso wichtig ist das freiwillige Engagement der PWS-Einsatzleistenden vor Ort und in der Schweiz. Ihnen allen danken wir von Herzen für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

## Spenden und Beiträge 2024

**Folgende Institutionen haben PWS 2024 mit Beiträgen von mindestens 100 Franken unterstützt. Spenden von Privatpersonen werden aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt.**

### Schweizer NGOs

- Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS)

### Stiftungen

- EBNET-Stiftung • FAIRster Fondation • Fondation Smartpeace • Maya Behn-Eschenburg Stiftung / PASO Global • Rütli Stiftung • Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen • Stiftung SoliWerk • Stiftung Temperatio

### Öffentliche Hand

- DEZA / Koordinationsbüro Honduras
- Kanton Graubünden • Kanton Schaffhausen
- Kanton Zürich • Stadt Rapperswil Jona

### Reformierte Kirchgemeinden

- Andelfingen • Appenzell Hinterland • Balgach • Belp

- Berneck-Au-Heerbrugg • Binningen-Bottmingen
- Buchberg • Büllach • Gesamtkirche der Stadt Bern
- Cordast • Frick • Frutigen • Furttal • Gaiserwald
- Grüningen • Henngart • Langnau i. E. • Meilen • Muri Gümlingen • Obfelden • Ostermundigen • Rapperswil-Jona • Rheinfelden • Richterswil • Rüslikon
- Schaffhausen • Schwarzenburg • St. Gallen • Stettlen
- Thal-Lutzenberg • Urdorf • Ursenbach • Uster • Uznach und Umgebung • Veltheim • Volketswil • Wasen i. E.
- Worb • Zizers • Zug • Zürich • Zürich KK 1
- Zürich KK 6 • Zürich KK 7 8 • Zürich KK 9

### Römisch-katholische Pfarr- und Kirchgemeinden

- Gommiswald • Oberfrick • Schmierikon • Thun
- Uznach • Winterthur • Zürich, katholisch Stadt Zürich
- Zürich, Maria Lourdes

### Kantonale Kirchen

- Verband röm.-kath. Kirchgemeinden Zürich
- Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
- Evang.-ref. Kirche Kanton Schaffhausen

Peace Watch Switzerland ist auf Ihre Spende angewiesen, um die Menschenrechtsarbeit in Honduras und Palästina/Israel realisieren zu können. Danke für Ihre Unterstützung.  
PC 87-356427-6 / IBAN CH12 0900 0000 8735 6427 6



**Ihre Spende  
in guten Händen.**